



"Gott ist mitten drin
in unseren Fragen, in unserem Leben."

Liebe Schwestern und Brüder,

zum Jahresbeginn wurde die Weltöffentlichkeit wieder aufgeschreckt von Katastrophenmeldungen. Diesmal hat es erneut eines der ärmsten Länder der Welt getroffen: den Inselstaat Haiti. Die Zahl der Opfer des desaströsen Erdbebens kann noch nicht abgeschätzt werden, die Folgen sind verheerend. Erschrocken und betroffen stehen wir da, ratlos. Hier rückt eine Bedrohung in unser Blickfeld, die Angst macht. Von der Oberfläche her betrachtet ist das Erdbeben eine Naturkatastrophe. Doch wir spüren, es könnte mehr dahinter stecken. Wir verknüpfen diese Katastrophe mit anderen Zusammenhängen - mit dem Klimawandel, mit extremer Armut mancher Länder und der immer größer werdenden Schere zwischen Arm und Reich, oder der Frage der Sicherheit, militärischer Absicherung und drohender Anarchie. Es könnte um die Grundfragen gehen, wie wir leben, auf wessen Kosten wir so leben und was wir ändern müßten, um als Menschheit zu überleben.

"Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott, und glaubt an mich." In der Jahreslosung weist Jesus uns darauf hin, an wen wir uns wenden können. Gott ist nicht weit weg, sondern er ist mitten drin in unseren Fragen, in unserem Leben. Wir sind reich beschenkt, denn wir haben diesen Anker, von dem aus wir dem Schrecken begegnen können - mutig und mit effektivem Handeln. Das wollen wir gerne wagen!

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern und allen Gemeinden Gottes Segen für das neue Jahr.

Regina Claas
Generalsekretärin

- > [Bundesratstagung 2010](#)
- > [Konvergenzdokument](#)
- > [Haushalt 2009 nicht ausgeglichen](#)
- > [Hilfe für die Ärmsten ändert Bewusstsein von Gemeinden](#)
- > [Über wieviel Brücken muss ich gehen](#)
- > [„Wohnen im Alter – am liebsten Zuhause“](#)
- > [Ökumene-initiativ-Preis ausgeschrieben](#)

Bundesratstagung 2010

6. bis 8. Mai 2010 in Kassel

"VerBUNDen - Gemeinsam dienen wir dem Herrn!" lautet das Motto der diesjährigen Bundesratstagung.

Der Bundesratstagung vorgeschaltet ist am Donnerstag, dem 6. Mai, von 11-18 Uhr ein Konsultationstag zum Thema: „Unsere Freikirche als Körperschaft des öffentlichen Rechts“ – Gestaltung des rechtlichen Rahmens, in dem Bund und Gemeinden leben und arbeiten können. Informationen und Austausch zu Grundsatzfragen der K.d.ö.R. Ab sofort ist die Anmeldung möglich bei:

KONFERENZBÜRO Gaby Petereit
Sängerweg 12
34125 Kassel
Tel. 0561 – 807 53 43

Konvergenzdokument

Konsultationstage

Das Konvergenzdokument der Bayerisch Lutherisch-Baptistischen Arbeitsgruppe wird in vielen Gemeinden diskutiert. Das Präsidium und die Bundesgeschäftsführung des BEFG möchten alle Interessierten dazu ermutigen, sich an den Konsultationstagen zu dem Thema zu beteiligen, die in verschiedenen Regionen im Land veranstaltet werden. Eine Übersicht über die einzelnen Termine finden Sie in der Anlage zu diesem Newsletter.

Haushalt 2009 nicht ausgeglichen

BEFG verzeichnet starken Rückgang der Spendeneinnahmen

Für das Jahr 2009 wird definitiv kein ausgeglichener Haushalt des Bundes vorgelegt werden können. Trotz diverser Streichungen und Einsparungen war es nicht möglich, den erheblichen Spendenrückgang aufzufangen. Vor allen Dingen das so genannte Bundesopfer (mit dem die inhaltliche Arbeit des Bundes finanziert wird) wurde 2009 weniger gegeben als in den Jahren zuvor. Doch auch die Bundemissionsbeiträge, sozusagen der Mitgliedsbeitrag der Gemeinden an den BEFG, wurden 2009 weitaus weniger gezahlt als davor. Auf der Ausgabenseite können keine weiteren Einsparungen vorgenommen werden, deshalb sind alle Gemeinden, die den Bundesmissionsbeitrag noch nicht überwiesen haben, gebeten, dieses dringend zu tun.

Hilfe für die Ärmsten ändert Bewusstsein von Gemeinden

Helfen Sie helfen: Die Europahilfe unterstützt Suppenküche in Tallinn/Estland

Das Wirtschaftswachstum in Estland, der kleinsten baltischen Republik, war in letzten Jahren überdurchschnittlich hoch. Die Arbeitslosigkeit lag 2008 bei 3,7%. Leider hat sich auf Grund der Wirtschaftskrise die Situation dramatisch verschlechtert. Zu Ende 2009 wird mit einer Arbeitslosenrate von mehr als 13% gerechnet. Viele Menschen sind nun nicht mehr in der Lage, die Kosten für ihren Lebensunterhalt aufzubringen.

Im Frühjahr 2009 wurde ein Suppenküchenprojekt in Tallinn durch die Billy- Graham-Association unter Mitwirkung verschiedener estnischer Kirchen für einen Zeitraum von 6 Monaten etabliert. Bei einem Projektbesuch durch die Europahilfe/ German Baptist Aid im April 2009 wurden ausführlich verschiedene Möglichkeiten der Weiterführung diskutiert.

Als Ergebnis dieser Gespräche erfolgte im Sommer 2009 eine Umstrukturierung des Projektes. Der Hilfsverein „Friend´s hand“, ein baptistisches Hilfswerk in Estland, übernahm die Trägerschaft für das Projekt. Außerdem beteiligen sich seitdem die Kommune Tallinn, die orthodoxe Kirche und ein Frauenhilfswerk. Die Mitarbeiter arbeiten an 4 Tagen pro Woche ehrenamtlich mit und geben pro Tag ca. 200 Portionen Essen und 1x wöchentlich Kleidung aus. Geplant ist, Schulungsmaßnahmen anzubieten, damit Menschen neue Perspektiven für ihr Leben finden können.

Wie aus einem Bericht von Helari Puu, Leiter von "Friend´s hand", hervor geht, sind nun erste Resultate erkennbar. Die Hilfe im Namen Jesu kommt bei den Ärmsten in der Gesellschaft an. Das bringt Veränderung in der Gesellschaft und in den Gemeinden. Aber nicht nur das. Menschen mit christlichem Hintergrund bekommen durch dieses Projekt einen Blick für die Nöte der Menschen in ihrer Umgebung. In den Ländern der ehemaligen Sowjetunion ist das ein wesentlicher Schritt hin zur Entwicklung einer anderen Sozialstruktur und zur Etablierung von diakonischem Bewusstsein. Durch die Verfolgungssituation, in der die Gemeinden lange Zeit leben mussten, waren die meisten Aktivitäten der Gemeinden nach „innen“ gerichtet, die „Welt draußen“ wurde selten wahr genommen. Langsam entstehen jetzt erste diakonische Projekte.

Das Budget für eine Laufzeit von 2 Jahren beläuft sich auf ca. 92.000.-€. Davon sollen 18.000.-€ durch die Europahilfe/German Baptist Aid aufgebracht werden.

Projektbedarf: 18.000.-€

Bankverbindung: Konto 33308 bei SKB Bad Homburg, BLZ 500 921 00

Projektnummer: P 45 156 Suppenküche Tallinn

Über wieviel Brücken muss ich gehen - Internationaler Mitarbeitertag in Erlangen am 20.2.2010

Es ist ein langer und schwieriger Weg, bis man in der neuen Heimat wirklich angekommen ist. Auch für die Einheimischen wird sich durch die „Neuen“ manches ändern. Wie man diese Veränderungen auf allen Seiten meistern kann, das wird in der Bibelarbeit, in Vorträgen und Diskussion und in Seminaren thematisiert. Was bedeuten diese Veränderungen für ältere und jüngere Menschen, für Eltern und Kinder, für Männer und Frauen? Wie hilft der christliche Glaube dabei? Im Hören auf Gott und in der Begegnung untereinander können wir viel lernen und die nächsten Schritte tun ...

Zielgruppe: Christen aus fremdsprachigen und internationalen Gemeinden; Gemeindemitarbeiter, die in der interkulturellen Begegnung engagiert sind oder daran Interesse haben.

Mitwirkende:

- Michael Kißkalt, Pastor, Prof. für Mission und Religion, Theologisches Seminar Elstal (Berlin)
- Andrea Klimt, Pastorin für StudentInnenarbeit und Gemeindegründung, Wien
- Miguel Castro, Pastor der spanisch-sprachigen Gemeinde in Mannheim

Kosten: 20.- Euro (werden vor Ort erbeten)

Anmeldung: Dienstbereich Mission 033234 74-172

Veranstaltungsort: 20.2.2010, 10 bis 16 Uhr: EFG Erlangen, Äußere Brucker Str. 50

„Wohnen im Alter – am liebsten Zuhause“

Forum am 20.3. in Bremen

„Wohnen im Alter – am liebsten Zuhause“; diese Aussage würden wohl die meisten Menschen bestätigen. diese Aussage würden wohl die meisten Menschen bestätigen. Doch wie kann das gehen?

Alten-WGs, Mehrgenerationen-Wohnprojekte, Wohnungsanpassung, Hausgemeinschaften, Betreutes Wohnen in Nachbarschaft zur Gemeinde – die Möglichkeiten sind breit gefächert.

Das GemeindeSeniorenwerk veranstaltet wieder ein Forum zu diesem aktuellen Thema.

Termin: 20.03.2010, 10:00 - 16:00 Uhr

Ort: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bremen, Hohenlohestraße 60

Zielgruppe: Verantwortliche Mitarbeiter aus Gemeinden und Diakonischen Einrichtungen und alle, die rechtzeitig für ihr eigenes Alter vorsorgen wollen'

Weitere Informationen gibt es beim GemeindeSeniorenwerk 033234 74-169

Ökumene-initiativ-Preis ausgeschrieben

Kirchentag fördert ökumenisches Engagement

Für ein zukunftsweisendes ökumenisches Projekt schreibt der 2. Ökumenische Kirchentag den „Ökumene-innovativ-Preis“ aus. Die Auszeichnung wird an eine ökumenische Initiative verliehen, die neue und originelle Wege geht, um ein Zeichen für die Einheit der Christen zu setzen. Bewerben können sich Gruppen, Gremien und Gemeinden aus mindestens zwei unterschiedlichen Konfessionen (z.B. evangelisch, katholisch, orthodox oder freikirchlich).

Der Ökumene-innovativ-Preis beinhaltet – neben der öffentlichen Aufmerksamkeit – folgendes Angebot der Projektkommission Ökumene des 2. ÖKT: Diese vermittelt dem Preisträger zwei prominente Gäste aus der Ökumene, um am „Heimatort“ des Projektes einen Ökumene-Tag durchzuführen. Der Preis ist nicht mit einer Geldsumme dotiert.

Preisvergabe

Die Projektkommission wählt aus den Bewerbungen fünf Projekte aus. Pro Initiative werden drei Vertreterinnen und Vertreter zu einer Abendveranstaltung des 2. ÖKT nach München eingeladen, um ihr Projekt vorzustellen. Diese erhalten eine kostenlose Dauerkarte für den 2. Ökumenischen Kirchentag. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 13. Mai 2010, von 19 bis 20.30 Uhr in der Hochschule für Philosophie, Kaulbachstr. 31a, München, statt. Das Publikum stimmt darüber ab, welches der fünf vorgestellten Projekte den Preis erhält. Den Preis überreichen die Generalsekretäre des DEKT und des ZdK.

Bewerbung

Der Bewerbungsschluss ist am 12. März 2010. Bewerbungsunterlagen können im Internet unter <http://www.oekt.de/index.php?id=504> heruntergeladen werden.

Konsultationstage 2010 Konvergenzdokument

Termin	Ort	Referenten/Teilnehmer	Anmeldung unter
13.2.2010 14 – 17:30 Uhr	EFG Gießen, Marburger Str.37 35390 Gießen	Dr. Erich Geldbach, Frank Fornaçon	06426-928134 oder info@gjw-hessen.de bzw. leitung@hessen-siegerland.de
20.2.2010 14:30 – 17:30 Uhr	EFG Oldenburg, Eichenstr. 15/19 26131 Oldenburg	Joachim Gnep, Friedrich Schneider, Prof. Dr. Kim Strübind, Prof. Dr. Andrea Strübind, Dr. Klaus Bensel	0441/87737 oder info@gjwnwd.de
2.3.2010	EFG Hamburg- Grindelallee	Dr. Dietmar Lütz	
6.3.2010	EFG München-Perlach	Wird noch bekannt gegeben	
13.3.2010	EFG Berlin-Charlottenburg	Wird noch bekannt gegeben	
Wird noch bekannt gegeben	Westkreis LV NOSA	Dr. Erich Geldbach	